



## Ergebnisse

### Workshop Nr. 2:

#### *Von Haft in Freiheit - Damit der Traum nicht zum Alptraum wird*

Workshopleiter: Herr Teschner

### Fragestellung: Kontaktaufnahme – aber wie und wann?

1. Regelmäßige Infoveranstaltungen für Gefangene, die zur Entlassung anstehen
  - in den Justizvollzugsanstalten
  - mindestens zwei Mal im Jahr
  - verschiedene Beteiligte wie Anlaufstellen, AJSD und weitere mögliche Kooperationspartner
  - Veranstalter: JVA
2. Alle Beteiligten wirken auf Schweigepflichtsentbindungen hin als Standard
3. Fristen beachten bei Gefangenen, die nicht vorzeitig entlassen werden  
Wunsch Anlaufstellen: Kontaktaufnahme spätestens 6 Monate vor der Entlassung zum Endstrafenzeitpunkt

### Verbindliche Kooperationsebenen schaffen:

1. Vernetzungstreffen/Praxisforum
  - mindestens mit Beteiligung Anlaufstellen, AJSD, JVA (Bildung einer Lenkungsgruppe)
  - Veranstalter alle Beteiligten Ort und Moderation nach Absprache, zwei Mal im Jahr
2. Infoveranstaltung für Bedienstete (Multiplikatoren, Fachdienste, VAL etc.), z. B. Anlass Vorstellung Jahresbericht
3. Gegenseitige Hospitationen ermöglichen

Trotz der Erkenntnis des politisch Machbaren gibt es sozialpädagogische Standpunkte und Forderungen; für ein erfolgreiches Übergangsmanagement sind erforderlich:

- Verbesserung personeller Ausstattung
- Ausschöpfung bestehender Lockerungsmöglichkeiten